

Kabelnetzbetreiber stellen sich vor: Kabel + Sat Bergen

Investitionen in die Zukunft

Die Kabel + Satellit Bergen Kommunikationstechnik GmbH steht exemplarisch für ein Unternehmen, das die Herausforderungen der Zeit angenommen hat. „Wir haben frühzeitig erkannt, dass wir auch mit einem kleinen Kabelnetz mit 6000 WE erfolgreich sein können, wenn wir rechtzeitig in Mehrwertdienste investieren“, sagt Geschäftsführer Rolf Hoffmann, der gemeinsam mit Peter Malze als zweitem Geschäftsführer 1990 das Unternehmen mit Hauptsitz auf Rügen gründete. Derzeit beschäftigt die KSB zwölf Mitarbeiter in den Bereichen Breitbandkabel, Service, Verwaltung, IT- und LWL-Techniken. Kabelfernsehen bildet heute den Schwerpunkt der Firma, zusätzlich stieg die Kabel + Sat Bergen 1999 in die LWL-Technik ein, um das städtische Netz im Cluster von 250 WE auszubauen. Seit Ende 2001 ergänzen Internetanschlüsse in Form von Flatrates über das Breitbandkabel zum Transfer unbegrenzter Datenmengen das Angebot.



Das Team der Kabel + Satellit Bergen Kommunikationstechnik GmbH.

„... wir garantieren fernsehen“

Kundenservice hat bei der KSB höchste Priorität. Dazu gehören der Entstörungsdienst, der rund um die Uhr erreichbar ist, Techniker, die bei der Einrichtung von Set-Top-Boxen, der Auswahl und der Programmierung der Sender - analog wie digital - helfen und den Kunden bei defekten Fernsehern umgehend Austauschgeräte zur Verfügung stellen. „Durch eine intensive Kundenbetreuung stärken wir einerseits das Vertrauen und ermöglichen andererseits eine regelmäßige Kontrolle von Kabeln und Geräten“, sagt Geschäftsführer Rolf Hoffmann, „und unser guter Ruf wird durch unsere mittlerweile zwei-jährige Tätigkeit am Greifswalder Max-Planck-Institut unterstrichen.“



Kundenservice wird bei der KSB groß geschrieben: Mitarbeiter Jan Hoder bei der Überprüfung der Strecke des Magistralnetzes.

Die Kooperation mit QVC

Die Kooperation zwischen QVC und der KSB besteht bereits seit fünf Jahren und die Nachfrage nach dem Teleshoppingprogramm ist groß, vor allem in ländlichen Regionen. „Mit der Zusammenarbeit sind wir sehr zufrieden“, sagt Rolf Hoffmann, „QVC sorgt sich um die Belange auch der kleineren Kabelnetzbetreiber und für uns ist es besonders interessant, durch die Wertschöpfungsmodelle, die QVC den Kabelnetzbetreibern anbietet, am Erfolg des TV-Kaufhauses zu partizipieren.“

Perspektiven für die Zukunft

Ein Schwerpunkt der künftigen Arbeit ist der Ausbau der LWL-Technik und des Angebots von Diensten im ländlichen Raum sowie die Bildung eines Intranets für die Nutzung breitbandiger Dienste. Durch den anstehenden Ausbau der Firma und die Schaffung neuer Arbeitsplätze trägt die KSB so auch zu einer Unterstützung der regionalen Wirtschaft bei.



Auf der RÜGANA, der jährlichen Fachmesse auf Rügen, präsentiert die KSB die vielseitigen Nutzungsmöglichkeiten des Breitbandkabels – hier Geschäftsführer Rolf Hoffmann (2.v.re.) im Gespräch mit Dr. Harald Ringstorff, Ministerpräsident des Landes Mecklenburg-Vorpommern (3.v.li.) und Landrätin Kerstin Kassner.